

Formen: *schauern* Borod.; *šouarən* Rho.; *šārən* Hhsn. — Zu *Schauer*², doch, wie 'unterstehn gegen Regenschauer' zeigt, bisweilen auf *Schauer*¹ bezogen. — Vgl. Deutsches Wörterb. bei s. 2.

schauern² s. *scheuern*.

schauersweise (*schurschwis*) 'in Schauern, mit Unterbrechungen durch Sonnenschein regnen' [Schm].

Schau s. *Schaub*¹.

Schaufel F. 1. Wie schd. 'Schaufel' (zum Fördern von Sand und andern lockeren Stoffen). Dafür häufiger *Schippe* (s. d.). Vgl. *schaufln*. — 2. *S.chen* [Steinb.-Hallenbg.-Schm], *S.chen* und *S.* [Herrenbreitungen-Schm]. *S.* [Gelnhsn.] angeblich 'Spaten' (zum Umgraben der Erde). In Steinb.-Hallenbg. steht daneben unverkleinertes *S.* 1. — 3. * '(hölzerne) Wurf-schaufel zum Reinigen des Getreides nach dem Handdrusch' [Sulzb.-Hö Rod a. d. W.-Us MtB Lgsbd. Kassel-Ge Schl Steinwand-Gf Fu Neukchn.-Hü Maar-La Al Stauseb.-Ki Obgzb. Caßdf.-Ho Volkhardinghsn.-Tw Hombressen-Hg]. Dafür jedoch meist *Worf-*, *Wurfschaufel*. Dient auch zum Wenden des Getreides [Itzenhn.-Zi Hemmighsn.-Ei] und zum Einfüllen desselben in Behältnisse [Stauseb.]. Vgl. *schaufln* 2. — 4. 'krückenartiges Holzgerät, mit dem man die Körner unter der Dreschmaschine hervorholt' [Hemmighsn.]. — 5. 'Schaufel am Rad der Wassermühle' [Eschr.]

Formen: *šaufəl* Lgsbd. Ebsdf.-Ma; *šoufalə* Rho.; *Schögfel* Obgzb.; *šufəl* Leusel-Al; *šūfal* Rbhsn.; *Schuhfel* Weidebr.-Schm; *šəfal* Wiss.; *šafəl* Greifental-Wl. — Vgl. K. 341; doch uns im Sinne *S.* 2 aus Nordnassau nicht (mehr?) bezeugt. — Eine Reihe von *S.* ohne Bedeutungsangabe ist wohl am ehesten *S.* 1 noch zuzuschlagen.

schaufel s. *schöfel*.

Schäufeldreck M. 'Komposthaufen' [Unnau-Ow].

schaufeln Wie schd. 'mit der *Schaufel* 1 Sand usw. fördern'. Ferner — 1. 'Kartoffeln mit der Hacke (!) vom Unkraut befreien und dabei zugleich den Boden lockern' [Steina-Zi], * 'Kartoffeln häufeln' [Braub.-Go]. — 2. * 'Getreide nach dem Handdrusch vom Staube reinigen' [Me Hombressen-Hg; auch Oberbreitenb.-Al?]. Vgl. *Schaufel* 3. — 3. 'mit dem *Schaufelpflug* (s. d.) ackern' [Wsl.].

Schaufelpflug M. 'Pflug mit breitem, nach beiden Seiten wendbaren schaufelförmigen Schneideisen, das gleichzeitig die Erde beiseitewirft' [Go Goldhsn.-We Damshsn.-Bi Bhfdn. und wohl öfter]. Vgl. *schaufeln* 3.

Schaukel F. Wie schd. * '(Hänge)schaukel'. Dafür auch *Reitel*² 1 usw. Mancherorts ist *S.* der jüngere (und weniger mda. echte?) Ausdruck, so z. B. in Neukchn.-Hü (älter *Reitel*²), Wiss. (älter *Führe*) und Bhfdn. (älter *Fahre*). In Obeb. selten.

Formen: *šaugəl* Gelnhsn. Obeb.; *šaugn* Wtfd.; *šo'gəl* Eifa-Al; *Skaukel* Volkhardinghsn.-Tw.

Schaukeler s. *Schankler*.

Schaukelgeorg M. 'Mann, der sich dumm anstellt' [Goßfdn.-Ma] 'unzuverlässiger Mensch' [Wiss.]. *De be'st en richtiger* (oder *schienner* 'schöner') *Schaukel-schorsch* [ebd].

schaukeln 1. Intr. und refl. Wie schd. 'auf der (Hänge)schaukel *(sich) schaukeln'. Dafür auch *reiteln*² 1 usw. In Gelnhsn. *schaukelt* man auf der *Schaukel*, während das Kind in der Wiege *geschokkelt* wird. — 2. Trans. * '(Kinder) wiegen' [Braub.-

Go Steinwand-Gf Ndeb. Ho, Friedewald-He?, Cass.]. Dafür auch *schockeln*, *wiegen*, *holzen* usw.

Schankler M. 1. 'Mensch mit schwankendem Gang' [Wtfd.]. — 2. * 'Libelle (Aeschna cyanea)' [Friedendf.-Zi]. Dort neben *Wasserjungfer*, das man auch zur landschaftlichen Synonymik vergleiche.

Schaum M. Wie schd. Ein fegelhafter Junge es 'ist' der *Schum von allen Pötten* [Rhader-Ei. Vgl. 2, 572, 30 f.]. *S.* auf dem Kaffee verkündet einen Brief [Etlbn.]. Auch 'Speichel' [Caßdf.-Ho Ro]. z. B. *Hä hdt immer gleich en Schümm fär der Schlätte* 'vor dem Mund', d. h. 'ist überaus jähzornig' [Obeb.].

Formen: *šaum* Grünbg.-Gi; *šoum* Rho.; *šöim* (analog zu *šöimə* 'schäumen'), älter *šim* Wiss.; *šöim* (< wg. *ū*) Lhsn.; *šum* Hersfd.; *šüm* Obeb.; *šam*. Naunhm.-Bi.

Schaumann M. Wenn sich jemand sonderbar anstellt, heißt es in freundlichem Tadel *Dau be'st en S.* bzw. *Ihr seid Schaumänner* [Wiss.]. Besonders Kindern gegenüber gebraucht. Vgl. *Schaustück* 2.

Schaumbrezel F.? 'für die Kinder bestimmte Brezelart' [Schmalk.].

Schaumburger M. Nur in der Rda. *Keinen S.* 'nicht den geringsten Lohn' *hu mer gekritt* [Großen-Linden-Gi].

Zusatz des Einsenders: „Schaumburger Geld war früher das allerschlechteste.“

Schäumen, schäumen Wie schd. 'schäumen'. *Wenn die Eder schäumt* usw. s. *Eder*.

Formen: *šöimə* Wiss.; *šəmə* Leusel-Al; *šimmen* Fritzl.; *šwöämen* Rho.; *šaumə* Selt. — Zu dem Nebeneinander umgelauteter und unmlautloser Formen vgl. *raumen*.

Schäumepfännchen N.? Nur *Dü hot de Gescheit-het met Schömmepanncher* (Pl.) *gässe* 'der ist übergescheit' [Birkeib.-Wi]. Vgl. *Schaumlöffel*.

Schaumlöffel, Schaumelöffel M. Wie schd. 'Löffel zum Abschöpfen des Schaums von kochenden Speisen'. Ein Übergescheiter *hat den Verstand mit S.n gegessen* [Nievern-Go Uw Dahlen-We]. *hadd de Klogheit mettem Schumlöppel gegäten, dat Beste es dodörchgegonn* [Rhader-Ei; ähnl. Affoldern-Ed]. Vgl. *Schäumepfännchen*.

Auf *Schaume-* führt *Scumme-* Hemmighsn.-Ei, *Schoume-* Affoldern. Vgl. bei Bauer-Collitz 91 *šoum'li'pl*.

Schaumperle F. 'Wachspferle' [Etlbn.].

Schäumpfer, Schäumpfere, Schäumpfers- s. *Schimpher, Schimpferin, Schimpfers-*.

schaupern (*šäubean*) 'sich nachteilig über jemand auslassen' [Nach Zeitschr. f. hd. Mdaa. 4, 77 in Eschr.]. Herkunft? s. bei K. 342 hat eine andere Bedeutung.

Schause ist Bezeichnung einer Kirschenart [Camp-Go].

Form: *Schause*. Steckt ein Eigenname dahinter (vgl. 2, 431, 11 f.)?

Schause s. *Scheusal*.

Schauspiel N. Wie schd. Auch allgemein für 'Begebenheit', 'Ereignis' [Gelnhsn.].

Schaustück N. 1. 'Prachtexemplar' [Goldhsn.-We Bhfdn. Eschr.]. *Dot ess e Schausteck vonn a Kouh* [Goldhsn.]. Vgl. Pfister 344 bei *Zierat*. — 2. ironisch für einen Menschen mit auffälliger Benehmen [Gelnhsn.], für einen verrückten Kerl [Großen-Linden-Gi], eine ungewandte Frau [Wtfd.], für nicht näher gekennzeichnete Menschen [Wett. Bü.]. Auch (milderes) Schimpfwort [Gelnhsn. Wtfd.]. Vgl. *Schaumann*.